

isn't it denk

„Vom Bauhaus zum Denkhäus“ und „Digital Design 2000+“, zwei Colloquien ausgerichtet und organisiert vom Fach Computational Design.

Die Colloquien

„Vom Bauhaus zum Denkhäus“ fand vom 01. bis zum 02.12.1998 statt. Die Vorträge des ersten Tages wurden in der Stadthalle Wuppertal gehalten und die des zweiten Tages in drei Räumen des Fachbereiches 5, Industrial Design, in der Hofaue 35-39 in Wuppertal. Namhafte Designer, Designtheoretiker und Professoren referierten über ihre Sichtweisen und Standpunkte zum Design.

Die Expertenrunde „Digital Design 2000+“ fand am 03.12.1998 ausschließlich als Echtzeitübertragung im Internet statt. Aus dem amerikanischen und europäischen Ausland diskutierten 18 Medien- und Design-Profis über die Entwicklung und Zukunft von Multimedia und Design in Ausbildung und Beruf.

Wenn Sie wissen wollen wohin die Wege in der Design-Ausbildung und Designpraxis führen, hätten Sie diese Colloquien nicht verpassen dürfen.

Planung und Organisation

Prof. Dr. Mihai Nadin, der Initiator und Professor des neuartigen Faches Computational Design ist der Organisator und Leiter der Veranstaltungen.

Das Organisationsbüro, die wissenschaftlichen Mitarbeiter und zahlreiche Studenten des Faches Computational Design standen tatkräftig zur Seite.

Das Fach Computational Design stellt eine für die Zukunft der Designtheorie und der Designpraxis ausschlaggebende Bedeutung dar und belegt dies stän-

dig durch nationale und internationale Wettbewerbserfolge. Computational Design ist bisher die einzige Ausbildungs-Einrichtung in Deutschland, in der bereits Industrie Design und Multimedia hand in hand ausgebildet und praktiziert wird. Die angehenden Designer werden dort parallel zum klassischen Industrie-Design in den Bereichen Produktgrafik, Interface-Design, CAD, 3D-Visualisierung und multimedialen Kommunikationssystemen (On- und Offline) auf die Gegenwart und Zukunft des Produkt-Designers vorbereitet.

Das Logo

Das vom international bekannten Grafik-designer Prof. Uwe Loesch entworfene Logo „isn't it - denkste“ deutet auf den Paradigmenwechsel im Design der in den Colloquien unter anderem zur Sprache kam.

Einführungstext

„Design, dem Fußball oder der Politik nicht unähnlich, scheint so einfach zu sein. Es haben jedoch nur wenige Erfolg dabei, wie nur wenige die Tore auf dem Platz schießen und nur sehr wenige Menschen entscheidende politische Arbeit vollbringen.

Qualität ist der wirkliche Treffer des Designs. Bauhaus steht für das Design einer glorreichen Epoche, das Industriezeitalter. Denkhäus befindet sich in der Entwicklung: es ist das Design für das digitale Zeitalter.“ Prof. Dr. Dr. Mihai Nadin

Thema und Zielsetzung

Prof. Dr. Mihai Nadin hat mit der Initiierung dieser Veranstaltung aber auch in seiner Funktion als Gründer des Faches Computational Design eine Diskussion über die gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen von Design und seinen Ausbildungsstätten in Gang gesetzt.

Die neuen digitalen Technologien (Internet, Multimedia) prägen das Leben der Menschen und verändern es fortwährend. Sie sind zu einer allgegen-

wärtigen Grundlage des täglichen Lebens geworden. Inwiefern können Designer diese Veränderung positiv mitbeeinflussen? Wir leben mit Non-Linearität und multimedialer Interaktion und wissen, daß die Ausbildung Erneuerungen einbeziehen müssen und das das Erlernete unentwegt aktualisiert werden muß. Wo



Stadthalle Wuppertal

aber ist das Denkhäus, das dieses neue Bewußtsein zum Ausdruck bringt? 53 Referenten, aufgeteilt in 13 Panels, vertraten das Thema vielschichtig und diskutierten kontrovers, wobei den Rednern und den Organisatoren daran gelegen war nicht nur untereinander, sondern auch mit dem Auditorium in einen leidenschaftlichen Dialog zu treten.

Die Teilnahme international führender Experten aus Theorie und Praxis unterschiedlichster Disziplinen bringt die Relevanz der Problematik zum Ausdruck und verweist auf die Bedeutung dieses Themas.

In den Colloquien, die am 1., 2. und 3. Dezember 1998 in Wuppertal stattfanden, wurde Design, seine Wirkung in der heutigen Welt und die Notwendigkeit neuer Konzepte für die Design-Ausbildung und Designpraxis aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und debattiert.

Am 3. Dezember widmeten sich Fachleute aus europäischen Ländern und aus den USA (Deutschland, Spanien, Schweiz, Österreich, Holland, USA, Canada) in einer Expertenrunde dem Thema „Digital Design 2000“. Sie stellten Ihre Ideen und neuesten

Entwicklungen vor. Prof. Dr. Mihai Nadin moderierte diesen medialen Frühshoppen, der ausschließlich über das Internet übertragen wurde, so das man sagen kann, daß mit den Mitteln der Neuen Medien über diese diskutiert wurde. Als Echtzeitübertragung im Internet konnte diese Expertendiskussion von Universitäten, Forschungsinstituten und einem interessiertem Publikum live verfolgt und somit von einer breiten Öffentlichkeit besucht werden. Die Diskussion der 18 Experten wurde vom AVMZ der Bergischen Universität Gesamthochschule Wuppertal live aufgezeichnet und ins Internet geleitet. Durch eine Glasfaserverbindung zum Rechenzentrum der Universität wurde jedem weltweit der Zugang ermöglicht. Eine Großleinwand-Projektion in der

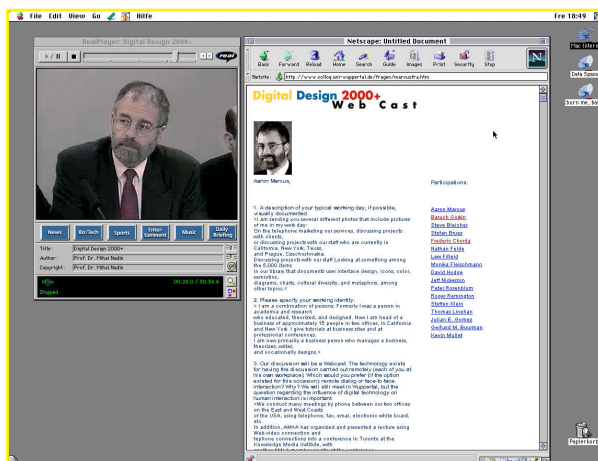


Vortragsraum in der Hofaue, FB 5

Cafeteria des FB 5, Industrial Design, ermöglichte denen, die keinen Internet-Anschluß haben, die Teilnahme an diesem einzigartigen Medien- und Diskussions-Ereignis. Das gesamte dreistündige Webcast wird noch bis März 1999 im Internet unter <http://www.colloq.uni-wuppertal.de> verfügbar sein. Eine aufwendig redaktionell bearbeitete Version ist auf CD-ROM für 29,90 DM erhältlich (siehe nächste Seite).

Bedeutung für Wuppertal / Bergisches Land / NRW

Diese wegweisende Veranstaltung soll zugleich den langjährigen persönlichen Einsatz von Prof. Dr. Siegfried Maser



Live-Übertragung über das Internet

als ehemaligen Rektor der Universität Wuppertal und international anerkannten Designtheoretiker ehren. Er feierte seinen 60sten Geburtstag. Von Wuppertal aus wird die Zukunft der Designtheorie und -praxis gerade im digitalen Bereich entscheidend mitbestimmt. Durch die internationale Beteiligung erhält die Veranstaltung eine über die Region hinausgehende Bedeutung. Zudem hat sich die Designtheorie durch die Präsenz von Prof. Dr. Siegfried Maser als zentrale Komponente in Wuppertal etabliert und findet nicht zuletzt wegen der durch das Fach Computational Design vertretenen Designtheorie und Designpraxis national und international Beachtung.

Publikum

Vertreter von Funk, Fernsehen, Presse und digitaler Medien waren präsent, um die Veranstaltung ins Gespräch zu bringen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Neben einer interessierten Öffentlichkeit waren Vertreter aus der Wirtschaft, Designer und junge, in der Ausbildung befindliche Menschen von verschiedenen Universitäten in den Auditorien vertreten.

Der Ministerpräsident a.D. Johannes Rau hat seine Zusage gegeben, die einführenden Worte zu halten. Zur musikalischen Eröffnung des ersten

Tages konnte der international bekannte Wuppertaler Musiker Peter Kowald gewonnen werden. Jedem der geholfen hat dieses Colloquium Realität werden zu lassen – Teilnehmer, Sponsoren, Freunde (aus dem In – und Ausland): Vielen Dank!

Mihai Nadin,
Computational Design



Webcast-Diskussionsrunde

Bergische Universität
Gesamthochschule Wuppertal
Computational design, FB5
Prof. Dr. Mihai Nadin
Hofaue 35-39
D-43103 Wuppertal, Germany
Fon: 0049 (0)202 439-4732
Fax: 0049 (0)202 439-4724
mail: nadin@code.uni-wuppertal.de
host: <http://www.code.uni-wuppertal.de>